



Aus- und Weiterbildung im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme

Aus- und Weiterbildung AAL

BMBF-Förderschwerpunkt im Rahmen der Forschungsagenda der Bundesregierung für den demografischen Wandel „Das Alter hat Zukunft“

Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind insbesondere die Arbeitswelten der Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik betroffen.

Zunehmend ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringt. Mit Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen für die grundständige und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.

Die Förderung der „Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi“ ist ein Beitrag zur Umsetzung der Forschungsagenda der Bundesregierung für den demografischen Wandel „Das Alter hat Zukunft“. Dafür stellt das Ministerium etwa 5 Mio. Euro zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Simone Ehrenberg-Silies

Tel.: 030 300 78-187

E-Mail: Simone.Ehrenberg-Silies@vdivde-it.de

Ausgewählte Projekte:

AApolLon: Fernstudienkonzept

BAAL: Weiterbildung im Bereich Ambient Assisted Living

GAP: Zertifikatsstudium "Ambient Assisted Living"
– Entwicklung eines modularisierten Zertifikatsprogramms Gerontologie – Assistive Technologien
– Pflegewissenschaft

MAAL: Entwicklung eines berufsbegleitenden Masterstudiengangs im Bereich Ambient Assisted Living

MHH-QuAALi: Berufliche und akademische Weiterbildung im Bereich AAL

ProWAAL: Pro Weiterbildung AAL

Taandem: AAL-Weiterbildung im Tandem

WAALTer: Weiterbildungsangebote für AAL-Technologien

WAGAS EMN: Entwicklung eines Weiterbildungsangebots im Bereich der altersgerechten Assistenzsysteme (AAL) für die Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN)



BMBF – Fördermaßnahme Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi

Projekt: **Fernstudienkonzept – AAPOLLON**

Koordinator: APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft GmbH
Prof. Dr. Kurt Becker
Universitätsallee 18, 28359 Bremen
Tel.: 0421 378 266-170, Fax: 0421 378 266-190
E-Mail: Kurt.Becker@Apollon-Hochschule.de

Projektvolumen: 0,87 Mio. € (63 % Förderanteil durch das BMBF)

Projektlaufzeit: 01.04.2012 – 31.03.2015

Aufgaben der Projektpartner:

Ort:

APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft

Bremen

- Koordination des Projekts, Entwicklung und Bereitstellung des Fernstudiengangs, Koordination der Entwicklung der Lehrmaterialien, Autorensuche und -koordination, Lektorat, Studienservice

Locate solution GmbH

Essen

- Mitarbeit bei der Erstellung der Lehrmaterialien (z.B. wirtschaftliche Aspekte von AAL, Best Practice Ansätze für AAL-Umgebungen, Lokalisierung von Personen und Gegenständen im Indoor-Bereich), Bereitstellung von Praktikumsplätzen

TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.

Berlin

- Mitarbeit bei der Erstellung der Lehrmaterialien (z. B. datenschutzrechtliche und ethische Grundlagen bei der Durchführung von AAL-Forschungsprojekten, Standardisierung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement)

Dem demografischen Wandel begegnen – die Arbeitswelt von morgen durch interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gestalten

Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind insbesondere die Arbeitswelten der



Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik betroffen. Zunehmend ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringen. Mit **Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen** für die grundlegende und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.

Berufsbegleitend für qualifizierte AAL-Dienstleistungen weiterbilden

Das Projekt **AAPOLLON** entwickelt eine AAL-Qualifikationsmaßnahme, die sowohl zentraler Bestandteil eines **Bachelor-Studiengangs** zum **Gesundheitstechnologiemanagement** sein wird, als auch ein eigenständiger **Weiterbildungskurs** (Hochschulzertifikatskurs). Das Ziel der Qualifikationsmaßnahme ist es, den Absolventen eine **breitgefächerte akademische Ausbildung** für ein zukunftsfähiges Tätigkeitsfeld im Bereich AAL zu eröffnen.

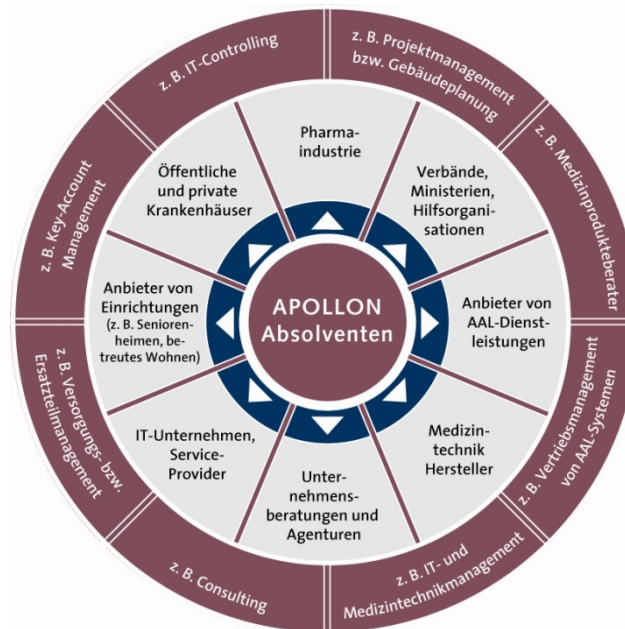


Abbildung: Einsatzfelder der Absolventen des geplanten Studiengangs

Für die Teilnehmer besteht die Möglichkeit, den **Bachelor-Studiengang** entweder in **Vollzeit** (36 Monate) oder in **Teilzeit** (48 Monate) zu absolvieren. Die unterschiedliche Studiendauer wird über den sogenannten Versandrhythmus sichergestellt. Alle Studierenden erhalten **12 Versandpakete** mit **Studienmaterial**, allerdings unterscheidet sich der Zeitpunkt der Versendung. Während für ein Vollzeitstudium alle drei Monate neue Lehrinhalte verschickt werden, haben Teilzeitstudierende zur Aneignung des neuen Lehrstoffs jeweils vier Monate Zeit.

Integrativer Bestandteil des Studiums ist der Bezug zur Praxis. Dementsprechend muss ein **Betriebspraktikum** von sechs Monaten zur **Vertiefung der gesundheitswirtschaftlichen** Kenntnisse absolviert werden. Berufstätige Teilzeitstudierende können sich – wenn sie bereits in der Gesundheitswirtschaft tätig sind oder waren – diese Zeiten anrechnen lassen. Allerdings muss auch in diesem Fall eine Praktikumsarbeit angefertigt werden.

Zusätzlich zur Entwicklung des Bachelor-Studiengangs ist die Entwicklung eines **Weiterbildungsangebots** geplant. Hierzu werden bestimmte Module des Studiengangs so gestaltet, dass die Teilnehmer auf das zu erwartende **dynamische Wachstum** der Nachfrage nach **Altersgerechten Assistenzsystemen vorbereitet** werden und dabei gleichzeitig ihr bereits vorhandenes **Fachwissen** nutzen können. Die inhaltliche Struktur des Weiterbildungsangebots richtet sich nach einem praxiserprobten und transparenten Ansatz mit dem Prinzip vom Allgemeinen zum Speziellen. Dabei steht neben allgemeinen Grundlagen der **Gesundheitswirtschaft** und der **BWL** auch der Erwerb von **Personal Skills** im Vordergrund.



**BMBF – Fördermaßnahme
Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich
Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi**

Projekt: **Weiterbildung im Bereich Ambient Assisted Living – BAAL**

Koordinator: Universität Rostock
Dr. Kerstin Kosche
Ulmenstr. 69, 18057 Rostock
Tel.: 0381 498-1260, Fax: 0381 498-1259
E-Mail: kerstin.kosche@uni-rostock.de

Projektvolumen: 1,05 Mio. € (94 % Förderanteil durch das BMBF)

Projektlaufzeit: 01.09.2011 – 28.02.2014

Aufgaben der Projektpartner:

Ort:

Universität Rostock

Rostock

- ☞ Koordination des Projekts, interdisziplinärer Forschungstransfer, Entwicklung geeigneter Lehr-/Lerninhalte und Module

Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung

Rostock

- ☞ Technische Anforderungsanalyse zur Bereitstellung geeigneter Dienste, Konzeption, Adaption, Integration und Bereitstellung innovativer flexibler Dienste zur Unterstützung der beruflichen sowie akademischen Weiterbildungsangebote

IT-College Putbus gGmbH

Putbus

- ☞ Konzeption, Vorbereitung und Erprobung der beruflichen Weiterbildungsangebote, Dissemination der beruflichen Weiterbildungsangebote

ANOVA Multimedia Studios GmbH

Rostock

- ☞ Entwicklung multimedialer Lehr-/Lerninhalte und Module

Dem demografischen Wandel begegnen – die Arbeitswelt von morgen durch interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gestalten

Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind insbesondere die Arbeitswelten der



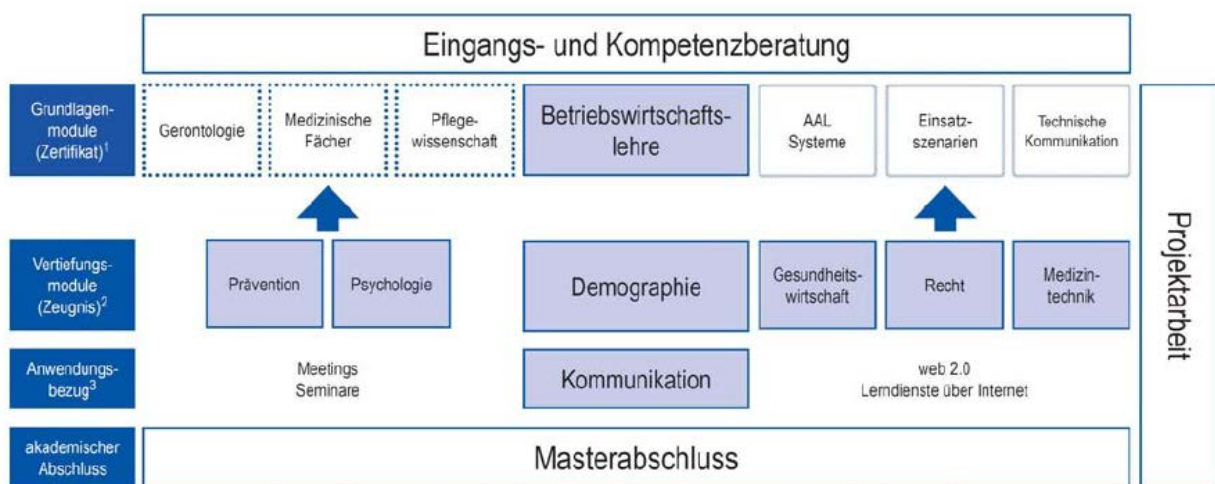
Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik betroffen. Zunehmend ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringen. Mit **Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen** für die grundständige und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.

Individuelle Weiterbildung durch curriculare Strukturen

Das Ziel des Projekts BAAL ist die **Entwicklung und Erprobung** eines **modularisierten, flexiblen** und nach Inhalt, Umfang, Didaktik, Medien, Ort sowie Zeit **individuell** zusammenstellbaren **Weiterbildungsangebots** im Bereich altersgerechter Assistenzsysteme. Dabei stehen **Pflegeberufe, technische** und auch **akademische Berufe** im Fokus.

Für Absolventen dualer und beruflicher Ausbildungen ist die Einführung einer **standardisierten** und **zertifizierten Zusatzqualifikation** geplant: Handwerker können sich zum **AAL-Fachhandwerker** weiterbilden lassen, Berufe des sozialen Bereichs und des Gesundheitswesens können ein Zertifikat als **AAL-Berater** erwerben.

Im Bereich der akademischen Weiterbildung richtet sich das Angebot nicht nur an **Hochschulabsolventen**, sondern auch an **qualifizierte Berufstätige** (z. B. Meister, IT-Business-Manager oder Technische Betriebswirte). Diese können im Rahmen der Weiterbildung einen **Master-Abschluss** erlangen.



- 1 Pflichtmodule für die jeweilige Zielgruppe
- 2 Pflicht- und Wahlpflichtmodule
- 3 Lehr- und Lernszenarien

Die Projektarbeit erfolgt in allen Phasen des Qualifikationslernens und grundsätzlich multiperspektiv in Gruppen, die die verschiedenen Professionen vereinen. Jeder Studierende verfolgt auf der Grundlage der Eingangs- und Lernberatung eine adaptive Ausbildungslinie, die abschlussbezogen, fach- und wissenschaftsorientiert und karrierebezogen ist.



Abbildung: Curriculare Struktur des Weiterbildungsangebots

Vor Beginn der Weiterbildung gibt es eine **Eingangs- und Kompetenzberatung**, und aus den Ergebnissen wird eine adaptive Ausbildungslinie abgeleitet. Ausgehend von der Zielstellung des Projekts, eine **interdisziplinäre Verknüpfung** der Ausbildungsinhalte zu erreichen, sind Berufsgruppen aus dem technischen und dem medizinischen Bereich **verpflichtet**, Grundlagenmodule aus den **jeweils fremden Fachrichtungen** zu studieren.

Ergänzt wird das Angebot durch **Pflicht- und Wahlpflichtmodule**, deren Inhalte den jeweiligen Berufsgruppen bereits vertraut sind und die vertieft werden. Zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit ist die Arbeit in **fächerübergreifenden Projektgruppen** ein wesentliches Element der Weiterbildung im **Projekt BAAL**.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Programm
Projektträger
Ansprechpartnerin

IKT 2020
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Simone Ehrenberg-Silies
Tel.: 030 31 00 78-187,
Simone.Ehrenberg-Silies@vdivde-it.de



BMBF – Fördermaßnahme Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi

Projekt: **Berufliche und akademische Weiterbildung
im Bereich AAL – MHH-QuAALi**

Koordinator: Medizinische Hochschule Hannover
Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik
Prof. Dr. med. Dr.-Ing. Michael Marschollek
Carl-Neubert-Str. 1
Tel.: 0511 532 - 5295, Fax: 0511 532 - 5297
E-Mail: Marschollek.Michael@mh-hannover.de

Projektvolumen: 0,77 Mio. € (99 % Förderanteil durch das BMBF)

Projektlaufzeit: 01.08.2011 – 31.07.2014

Aufgaben der Projektpartner:

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

➔ Koordination des Projekts, Entwicklung des Curriculums und des Lehrplans, Entwicklung des Blended-Learning-Konzepts und der Lernplattform, Umsetzung des Weiterbildungsangebots

Hochschule Osnabrück

➔ Konzeption und Entwicklung der E-Learning-Module für den Einsatz assistiver Technologien

Fachhochschule Hannover

➔ Mitwirkung bei der Entwicklung des Lehrplans, Konzeption und Umsetzung der Evaluation

BITZ – Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum GmbH

➔ Entwicklung des Geschäftsmodells, Mitwirkung bei der Entwicklung des Curriculums und des Lehrplans

Ort:

Hannover

Osnabrück

Hannover

Braunschweig

Dem demografischen Wandel begegnen – die Arbeitswelt von morgen durch interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gestalten

Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind insbesondere die Arbeitswelten der



Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik betroffen. Zunehmend ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringen. Mit **Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen** für die grundständige und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.

Interdisziplinäre Weiterbildung mit dem MHH-AAL-Zertifikat

Im Projekt MHH-QuAALi wird ein **interdisziplinäres Weiterbildungsangebot** zu den Einsatzmöglichkeiten altersgerechter Assistenzsysteme in der **stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung** entwickelt. Angesprochen werden Personen mit Aufgaben in **medizinischen, pflegerischen, sozialen** sowie **technischen Bereichen**, die sich zu AAL **fachgerecht** und **interdisziplinär weiterbilden** möchten. Ziel ist eine Verzahnung von **medizinischen, pflegerischen** und **technischen** Aspekten bei der **Patientenversorgung**.

Das **modular** aufgebaute **Angebot** wird sich inhaltlich an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten, die altersgerechte Assistenzsysteme nutzen können. So wird sichergestellt, dass die Teilnehmer des Weiterbildungsangebots die **Bedürfnisse** ihrer **Klienten identifizieren** sowie **adäquate Methoden** und **Einsatzbereiche** für die assistiven Technologien anwenden können.

Zur Verwirklichung dieses innovativen beruflichen und hochschulischen Weiterbildungsangebots hat sich ein **Entwicklungs- und Kooperationsverbund** gebildet, der sowohl in der **Pflege und Medizin** als auch im Bereich der **altersgerechten Assistenzsysteme große Kompetenzen** aufweist.

Das didaktische Konzept für das Weiterbildungsangebot sieht einen Dreiklang vor:

Präsenzphasen	Blended Learning	Musterstationen/ Musterwohnungen
Kooperative Erarbeitung des Wissens durch verpflichtende Einführungsmodul e und individuell wählbare Vertiefungsmodul e	E-Learning-Elemente ermöglichen eine orts- und zeitunabhängige Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes .	Auf Musterstationen können die Bedingungen der Pflege kennengelernt, und in den Musterwohnungen die altersgerechten Assistenzsysteme demonstriert werden.

Zur Förderung der Weiterbildungsmotivation sollen die **erbrachten Leistungen zertifiziert** werden. Es ist die Entwicklung eines **MHH-AAL-Zertifikats** geplant, das für eine hohe Attraktivität des Angebots sorgen soll.

Weiterhin soll das Weiterbildungsangebot direkt in die bereits bestehenden Strukturen der beteiligten Partner eingebunden werden, um die **eigenen Beschäftigten** im Bereich altersgerechter Assistenzsysteme **weiterzubilden**.

Um auch in der **hochschulischen Ausbildung** die Aspekte der altersgerechten Assistenzsysteme zu berücksichtigen, werden die beteiligten Hochschulen **Module** für die bereits etablierten **Bachelor- und Masterstudiengänge** anbieten.



**BMBF – Fördermaßnahme
Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich
Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi**

Projekt: **Zertifikatsstudium „Ambient Assisted Living“ – Entwicklung eines modularisierten Zertifikatsprogramms „Gerontologie – Assistive Technologien – Pflegewissenschaft“ (GAP)**

Koordinator: Universität Vechta
Prof. Dr. Harald Künemund
Driverstr. 22, 49377 Vechta
Tel.: 04441 15-608, Fax: 04441 15-620
E-Mail: harald.kuenemund@uni-vechta.de

Projektvolumen: 0,46 Mio. € (100 % Förderanteil durch das BMBF)

Projektlaufzeit: 01.07.2011 – 30.06.2014

Aufgaben der Projektpartner:

Universität Vechta

- Projektkoordination, Integration in bestehenden Bachelor-Studiengang Gerontologie mit Schwerpunkt Gerontologie und Nutzereinbindung

Universität Osnabrück

- Integration in bestehenden Bachelor-Studiengang Gerontologie mit Schwerpunkt Pflege

Jade Hochschule

- Integration in bestehenden Bachelor-Studiengang Gerontologie mit Schwerpunkt Technik

Ort:

Vechta

Osnabrück

Oldenburg

Dem demografischen Wandel begegnen – die Arbeitswelt von morgen durch interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gestalten

Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind insbesondere die Arbeitswelten der



Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik betroffen.

Zunehmend ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringen. Mit **Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen** für die grundständige und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.

Berufsbegleitend studieren an der Schnittstelle von AAL-Technologien, Pflegewissenschaft und Gerontologie

Im Projekt GAP wird ein **berufsbegleitendes, modularisiertes Zertifikatsstudium AAL** entwickelt, erprobt und evaluiert. Dieses soll Vertreter einschlägiger Berufsgruppen zum Umgang mit AAL-Technologien befähigen und für Fragestellungen der Gerontologie und Pflegewissenschaft sensibilisieren.

Das Zertifikatsstudium richtet sich an beruflich und/oder akademisch qualifizierte Akteure aus AAL-relevanten Tätigkeitsfeldern, wie z. B. Entwickler von AAL-Anwendungen und Interessenten aus der Wohn- und Gesundheitsberatung, der Pflege, der Medizin, des Versicherungs- oder des Bau- und Wohnungswesens.

Geplant ist die Gliederung des Studiengangs in sechs Module, die als Komplettstudium oder einzeln absolviert werden können:

- **Modul I Gerontologische Grundlagen des Einsatzes von AAL-Technologien:** Im Fokus sollen Begriffe und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Gerontologie und demografischen Forschung sowie soziale, psychische, ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von AAL-Technologien stehen.
- **Modul II Methoden der Nutzereinbindung und Evaluation:** In diesem Teil des Studiums soll erlernt werden, wie AAL-Technologien an Bedarf und Interesse der Nutzer ausgerichtet werden können und wie diese bei der Konzeption, Implementation und Evaluation von AAL-Technologien berücksichtigt werden können.
- **Modul III Grundlagen der medizinisch-pflegerischen Versorgung:** Hier erlernen die Studierenden die patientenspezifische Erarbeitung von Pflegekonzepten und -modellen vor dem Hintergrund der mit Altersprozessen einhergehenden Risiken und Probleme wie z. B. Multimorbidität und Chronifizierung.
- **Modul IV Herausforderungen der pflegerischen Langzeitversorgung:** Dieser Studienabschnitt behandelt den Einsatz von AAL-Technologien unter den spezifischen ambulanten und stationären Bedingungen der Langzeitversorgung älterer Menschen. Hier sollen insbesondere ökonomische und qualitätssichernde Aspekte berücksichtigt werden.
- **Modul V Assistive Technik – Technische Grundlagen:** Es werden Kenntnisse über die drei grundlegenden technischen Funktionseinheiten von AAL-Systemen – Sensorik, Aktorik und Verarbeitung – sowie deren technische Leistungsfähigkeit vermittelt.
- **Module VI Assistive Technik – Gesamtsysteme:** AAL-Gesamtsysteme, wie sie im häuslichen Umfeld (Smart Homes, Haustechnik), in der Medizin (Überwachung von Vitalparametern), im Arbeitsumfeld (z. B. Hilfsroboter) und im Automobilbereich (z. B. Fahrassistenz) zum Einsatz kommen, bilden die Lerninhalte dieses Moduls.

Durch die Vergabe von credit points in **Anlehnung an die hochschulische ECTS-Systematik** und die Möglichkeit, einzelne Module aus dem zu entwickelnden Zertifikatsstudium belegen zu können, ist die **Verknüpfung mit bereits existierenden Studiengängen**, wie z. B. mit dem BA Gerontologie an der Universität Vechta, gegeben. Es besteht auch die Perspektive, das Zertifikatsstudium mit mehreren Weiterbildungsangeboten aus dem QuAALi-Kontext zusammenzulegen und mit der **Möglichkeit eines Masterabschlusses** zu verbinden.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Programm
Projekträger
Ansprechpartnerin

IKT 2020
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Simone Ehrenberg-Silies
Tel.: 030 31 00 78-187, simone.ehrenberg@vdvde-it.de



BMBF – Fördermaßnahme Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi

Projekt: **Entwicklung eines berufsbegleitenden Masterstudiengangs im Bereich Ambient Assisted Living – MAAL**

Koordinator: Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Prof. Dr. Gerhard Hörber
Wilhelminenhofstr. 75a, 12549 Berlin
Tel.: 030 5019-4213, Fax: 030 5019-2125
E-Mail: gerhard.hoerber@htw-berlin.de

Projektvolumen: 0,75 Mio. € (98 % Förderanteil durch das BMBF)

Projektlaufzeit: 01.08.2011 – 31.07.2014

Aufgaben der Projektpartner:

Hochschule für Technik und Wirtschaft

☞ koordiniert das Projekt, bringt technische Aspekte in die Planung der Studienmodule ein, steht für Erprobung und Umsetzung des Studiengangs

Alice-Salomon-Hochschule

☞ steht für die humanwissenschaftlichen Inhalte und die Erprobung einzelner Module in bestehenden Studiengängen

DIN-Institut

☞ Expertise zur strategischen Bedeutung technischer Standards und Normen für den AAL-Markt, vermittelt entsprechende Kenntnisse im Projekt

Youse GmbH

☞ steht für Integration von Nutzerinteressen in die Lehrinhalte der Studienmodule

Ort:

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Dem demografischen Wandel begegnen – die Arbeitswelt von morgen durch interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gestalten

Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind insbesondere die Arbeitswelten der



Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik betroffen. Zunehmend ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringen. Mit **Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen** für die grundständige und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.

Design for all – barrierefreie Produkte für die Lebenswelt von morgen

Im Projekt MAAL wird ein berufsbegleitender Studiengang konzipiert und erprobt. Die Studieninhalte sollen an der Frage ausgerichtet werden, wie **Produkte und Prozesse bis zur Marktreife** zu gestalten sind, die ein **barrierefreies, unabhängiges Agieren im Alltag**, in der **Freizeit** und im **Berufsleben** ermöglichen – unter Verwendung neuester technologischer Entwicklungen. An der Entwicklung der Studieninhalte sind Akteure aus den **Sozialwissenschaften, dem Produktdesign und den Ingenieurwissenschaften** in Hochschulen und in der Privatwirtschaft beteiligt. Der zu konzipierende Studiengang zeichnet sich durch seinen Fokus auf Prinzipien des **Universal Design Thinkings** und das Thema strategische **Normung und Standardisierung** aus. Die Studierenden erhalten die einzigartige Möglichkeit der multidisziplinären Betrachtung des **Produktentwicklungszyklus von AAL-Produkten**.

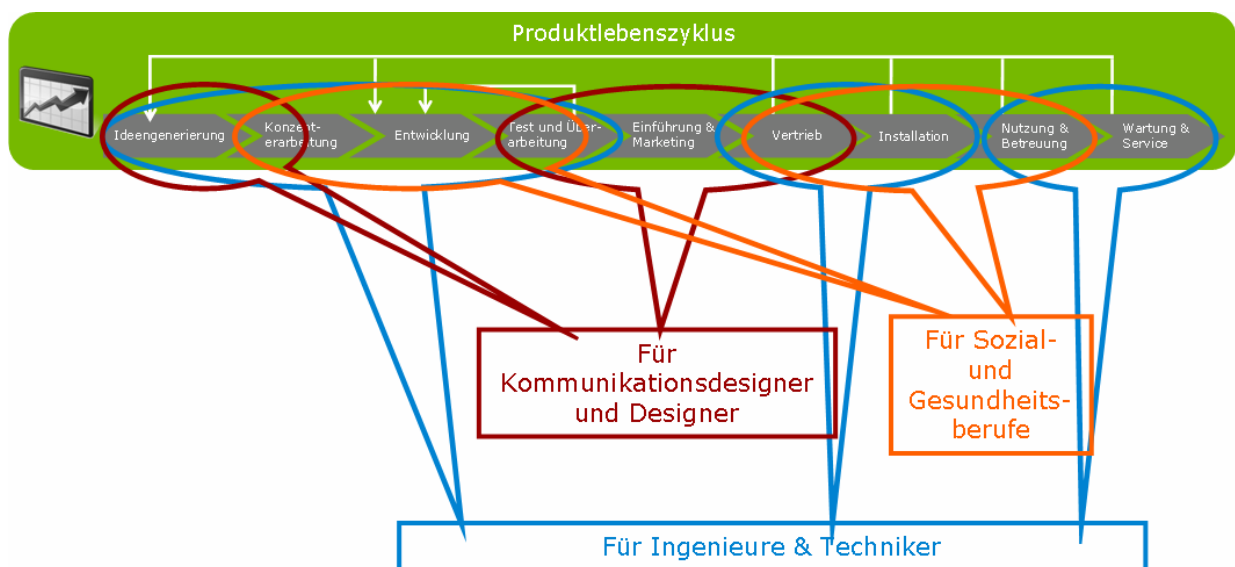


Abbildung: Produktentwicklungszyklus von AAL-Produkten

Zielgruppe des Studiengangs sind **Interessenten aus Pflege, Sozialwissenschaften, Technik und Design**. Absolventen sollen später in Forschung und Entwicklung, Produkt- und Servicedesign, Marketing, Vertrieb und Pflege in den Bereichen Industrie, Krankenhaus, Design, Wohnungswirtschaft und Hochschulen arbeiten. Auch weitere Wirtschaftszweige und andere Organisationen mit AAL-Bezug können Arbeitsfelder sein. Der Studiengang wird parallel als **Weiterbildungsprogramm** angeboten und ermöglicht somit auch Nicht-Akademikern Zugang zum Fachgebiet. Gerade die im Studiengang geplanten **E-Learning-Elemente** auf Basis modernster Informations- und Kommunikationstechnologien lassen einen deutlichen Zuspruch von Berufstätigen erwarten.

Durch die **Zusammenarbeit mit namhaften Firmen** wird auch der im AAL-Kontext wichtige Praxisbezug während des Studiums gewährleistet. So wird die nachhaltige Verankerung spezieller Arbeitspraktiken und -werkzeuge bei den Mitarbeitern von morgen frühzeitig unterstützt.



BMBF – Fördermaßnahme Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi

Projekt: **Pro Weiterbildung AAL (ProWAAL)**
Koordinator: Ruhr-Universität Bochum – Institut für Arbeitswissenschaft
Prof. Dr. Thomas Herrmann
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
Tel.: 0234 32-27720, Fax: 0234 32-14207
E-Mail: thomas.herrmann@rub.de

Projektvolumen: 0,77 Mio. € (86 % Förderanteil durch das BMBF)
Projektlaufzeit: 01.10.2011 – 30.09.2014

Aufgaben der Projektpartner:

Ort:

Ruhr-Universität Bochum

Bochum

- Projektkoordination, Entwicklung der Module „Grundlagen AAL und Nutzungsstrategien“ sowie „Gesundheit im Alter“, Qualitätssicherung bei der Modulentwicklung

IMO Institut zur Modernisierung von Wirtschafts- und Beschäftigungskulturen GmbH

Hilden

- Entwicklung des Moduls „Rechtliche, ethische Rahmenbedingungen; Management von AAL-Diensten“

Akademie für Gesundheitstechnologien der Industrie – Alere

Köln

- Entwicklung des Moduls „AAL-Technologien und zielgruppenspezifische Anwendungen 1“

Ontaris GmbH&Co KG

Wuppertal

- Entwicklung des Moduls „AAL-Technologien und zielgruppenspezifische Anwendungen 2“

Dem demografischen Wandel begegnen – die Arbeitswelt von morgen durch interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gestalten

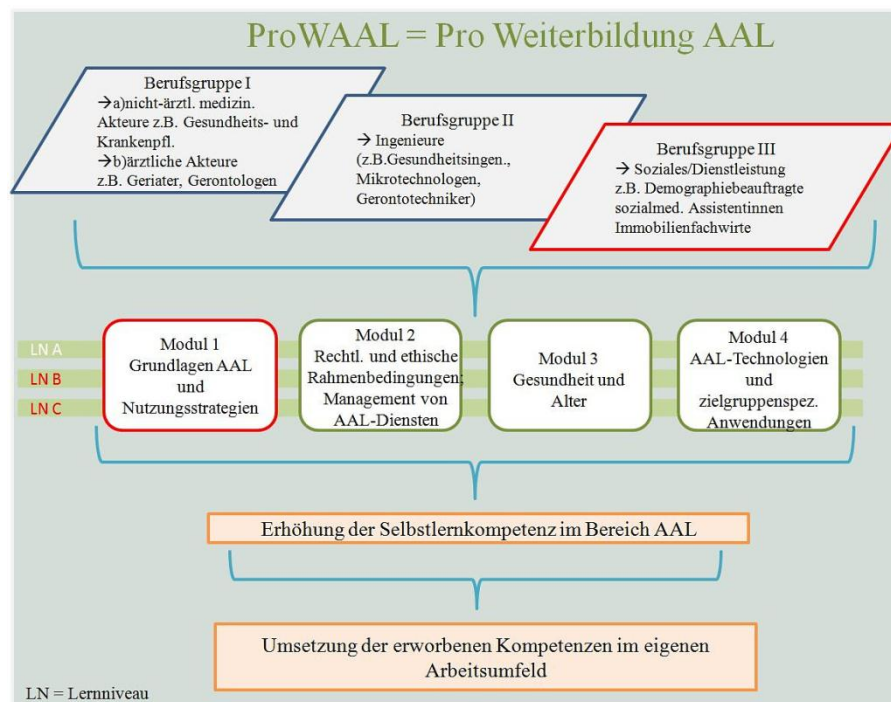
Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind die Arbeitswelten der **Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik** in besonderer Weise betroffen. Zunehmend ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringt. Mit **Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen** für die grundständige und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.



Weiterbildung für Fach-, Führungs- und Leitungskräfte in AAL-Tätigkeitsfeldern

Das Projekt hat das Ziel, ein **Qualifizierungsprogramm mit und ohne Hochschulzertifikat** für Altersgerechte Assistenzsysteme für Personengruppen aus unterschiedlichen Berufsfeldern zu entwickeln. Adressiert werden insbesondere Technologie- und Gerätehersteller, Ingenieure, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Das Programm umfasst **vier Module**: „Grundlagen AAL und Nutzungsstrategien“, „Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen; Management von AAL-Diensten“; „Gesundheit und Alter“ sowie „AAL-Technologien und zielgruppenspezifische Anwendungen“. Die Module sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, in ihrem **Arbeitsalltag im Zusammenhang mit Altersgerechten Assistenzsystemen anfallende Aufgaben erfolgreich** zu lösen.

Die **Besonderheit** des Programms besteht darin, dass es sich an **drei verschiedene, durchlässige Qualifizierungsebenen** richtet: Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie Universität. Für diese drei Qualitätsniveaus wird ein **Studienbrief** erstellt. Die Module umfassen Präsenzphasen, eine IT-basierte Lehr-/Lernplattform zur Vertiefung von Weiterbildungsinhalten und zur Stimulierung des Austauschs zwischen den Teilnehmenden sowie eine praxisorientierte Transferphase (Learning on the Job).



Für die Qualifizierungsmodule sollen zunächst **Berufstätige aus Unternehmen** in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hamburg und Sachsen gewonnen werden. Der erfolgreiche **Transfer der Weiterbildungsangebote** wird durch die **Verbundpartner** selbst und die zahlreichen **assoziierten Partner** wie Akademien, Handwerkskammern und Unternehmen sichergestellt. Die Module können **einzel**n, als **gesamtes Modulprogramm** oder als **organisationsspezifisches Modulprogramm** absolviert werden, in dem die Inhalte auf Firmen bzw. konkrete Organisationsbedarfe zugeschnitten werden.



**BMBF – Fördermaßnahme
Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich
Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi**

Projekt: **AAL-Weiterbildung im Tandem – TAAndem**

Koordinator: Universität Kassel
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt
Möncheberstr. 7, 34125 Kassel
Tel.: 0561 804-2704, Fax: 0561 804-932704
E-Mail: L.Schmidt@uni-kassel.de

Projektvolumen: 0,7 Mio. € (100 % Förderanteil durch das BMBF)

Projektlaufzeit: 01.01.2012 – 31.12.2014

Aufgaben der Projektpartner:

Universität Kassel

- koordiniert das Projekt, bringt Aspekte effizienter Mensch-Maschine-Interaktionen ein, steht für die Einbeziehung der Belange der Pflegeberufe und für die Evaluation der Pilot-Weiterbildungsmaßnahme

**INNIAS Institut für nachhaltige, innovative und angewandte
Systemtechnik GmbH & Co. KG**

- bringt seine Erfahrungen aus dem Wissensmanagement und dem computergestützten Lernen ein und zeichnet insbesondere für die Entwicklung der Weiterbildungsangebote für Handwerksberufe verantwortlich

Ort:

Kassel

Frankenberg

Dem demografischen Wandel begegnen – die Arbeitswelt von morgen durch interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gestalten

Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind insbesondere die Arbeitswelten der



Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik betroffen. Zunehmend ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringen. Mit **Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen** für die grundlegende und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.

Lernen im Tandem – Weiterbildung für technische und pflegerische Berufe

Im Projekt TAAndem soll ein kompaktes **Weiterbildungsangebot** für Beschäftigte in unterschiedlichen AAL-Berufsfeldern entwickelt werden. Das Lernziel ist, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen in die Lage versetzt werden, existierende **assistive Technologien** so zu gestalten, anzubieten und einzusetzen, dass die tatsächlichen **Bedürfnisse und Wünsche der zu unterstützenden Menschen** voll berücksichtigt werden.

Das Lernkonzept orientiert sich am **Lernen im Tandem**. Beschäftigte mit medizinischen, pflegerischen und sozialen Berufskennnissen sollen mit technisch Qualifizierten in praktischen Projektaufgaben zusammenarbeiten und **sich gegenseitig im Lernprozess unterstützen**. Zum Beispiel könnten eine Architektin und ein Physiotherapeut in einer praktischen Projektarbeit den Einbau eines Treppenlifts für eine gehbehinderte Seniorin gemeinsam planen und konfigurieren. Auch Studierende sollen in die interdisziplinäre Projektarbeit einbezogen werden. So werden **Kontakte zu den künftigen Entwicklern von Assistenzsystemen** geknüpft und Verbindungen zur Universitätslehre und Hochschulbildung geschaffen.

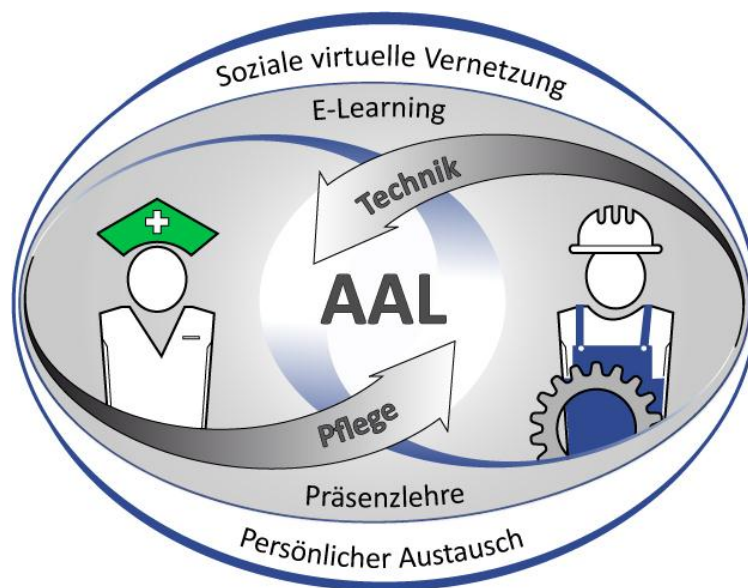


Abbildung: Projektlogo TAAndem

Die Umsetzung des Weiterbildungsangebots erfolgt in Form eines **Blended-Learning-Konzepts** aus Präsenzphasen, Phasen des selbstgesteuerten Lernens und virtueller Zusammenarbeit. Integraler Bestandteil ist die **Telearbeit auf einer Lernplattform**, die die Lernenden nach ihrer Rückkehr an ihre Heimat- und Arbeitsorte aktiv nutzen können.

Zusammen mit zentralen Weiterbildungsanbietern im Pflegebereich sowie in Handwerk und Technik soll das integrierte Weiterbildungsangebot in einem mehrstufigen Prozess evaluiert, optimiert und nachhaltig etabliert werden – mit einem regionalem Schwerpunkt in Nordhessen. Gleichmaßen soll das interdisziplinäre Know-how des praxisorientierten Weiterbildungsangebots in bestehende Studiengänge der Universität Kassel und der Berufsakademie Nordhessen integriert werden.



**BMBF – Fördermaßnahme
Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich
Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi**

Projekt: **Weiterbildungsangebote für AAL-Technologien erfolgreich realisieren – WAALTer**

Koordinator: Handwerkskammer Braunschweig – Lüneburg – Stade
Berufsbildungszentrum Braunschweig
Frau Cornelia Weber
Hamburger Straße 234, 38114 Braunschweig
Tel.: 0531 1201-500, Fax: 0531 1201-333
E-Mail: weber@hwk-bls.de

Projektvolumen: 0,83 Mio. € (87 % Förderanteil durch das BMBF)

Projektlaufzeit: 01.08.2011 – 31.07.2014

Aufgaben der Projektpartner:

Ort:

Handwerkskammer Braunschweig – Lüneburg – Stade

Braunschweig

➔ koordiniert das Projekt, entwickelt das Geschäftsmodell, das Curriculum und die E-Learning-Plattform, Durchführung der Schulungen

CKC group

Braunschweig

➔ beteiligt an der Entwicklung der E-Learning-Plattform und des Geschäftsmodells

Hochschule 21 Buxtehude

Buxtehude

➔ beteiligt an der Entwicklung des Curriculums und des Geschäftsmodells

Leuphana Universität Lüneburg

Lüneburg

➔ beteiligt an der Entwicklung des Curriculums und der E-Learning-Plattform

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Wolfsburg

➔ zuständig für Qualitätssicherung, beteiligt an der Entwicklung des Curriculums

Oskar-Kämmer-Schule

Braunschweig

➔ beteiligt am Projektmanagement, der Qualitätssicherung und der Durchführung der Schulungen

Dem demografischen Wandel begegnen – die Arbeitswelt von morgen durch interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gestalten

Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind insbesondere die Arbeitswelten der



Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik betroffen. Zunehmend ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringen. Mit **Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen** für die grundständige und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.

AAL-Wissen von den Hochschulen in die Praxis übertragen

Im Fokus des Projekts WAALTer steht die Entwicklung von Weiterbildungsangeboten, die eine AAL-spezifische Qualifizierung auf beruflichem Weg ermöglichen. Das Thema AAL wurde von den Hochschulen vorangetrieben, deshalb ist bisher das Wissen dort konzentriert. Um dieses auf den Markt zu übertragen, müssen spätere Dienstleister eingebunden werden. Hier setzt das Projekt WAALTer an: **Zielgruppe** sind **beruflich Qualifizierte** aller grundständigen Ausbildungen im **Handwerk**, im **Sozialwesen** und in der **Medizin**. Darüber hinaus wird eine Ausdehnung des Angebotes auf akademisch Qualifizierte der **technischen** und **sozialen/medizinischen Studiengänge** angestrebt, was durch die Einbindung praxisnaher Fachhochschulen umgesetzt wird. So soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit von beruflicher und hochschulischer Bildung gefördert werden.

Die Projektpartner verfügen über **große Erfahrung** in der **Entwicklung** und im **Aufbau** interdisziplinärer **Weiterbildungsangebote**. Ingenieure, (Medizin-)Informatiker, Hochschulkräfte aus dem Gesundheitswesen und Experten der berufsbegleitenden Weiterbildung entwickeln gemeinsam das Curriculum, die Lernkonzepte, Lehrinhalte und Lehrmethoden. Die **thematisch vielfältige Zusammensetzung** des **Projektkonsortiums** ermöglicht den Austausch zwischen handwerklich Qualifizierten und Pflegepersonal, der in der Weiterbildung direkt umgesetzt werden kann.

Der Studiengang bietet zudem die einzigartige Möglichkeit, nach Abschluss der Module ein **Zertifikat als „geprüfter AAL-Fachberater“** zu erwerben. Wissen und Kenntnisse aus Technik, Medizin, Gerontologie, Sozialwissenschaft, Gesundheitswirtschaft und Ökonomie finden sich im Weiterbildungsangebot in verschiedenen Modulen wieder. Je nach Vorwissen, Interessen und Bedürfnissen können die **Module individuell zusammengestellt** und in **Vollzeit** oder **berufsbegleitend** absolviert werden.



Abbildung: Zusammensetzung der Methoden, in denen die Studieninhalte vermittelt werden

Die Weiterbildungsinhalte werden in einem **innovativen Methodenmix** vermittelt, der Präsenzveranstaltungen, praktische Erfahrungen und E-Learning miteinander kombiniert. **Präsenzveranstaltungen** stehen im Vordergrund des Lehrkonzepts und werden durch einen hohen **Praxisanteil** ergänzt. Zusätzlich wird eine **E-Learning-Plattform** entwickelt, die zur Wiederholung des Stoffes und für weiterführende Informationen genutzt werden kann.

Abgerundet wird das Weiterbildungsangebot durch **Werkstattseminare**, **Lernprojekte**, **Workshops**, ausgestattete **Musterwohnungen** und **Alterssimulationsanzüge**. So können neueste AAL-Technologien auch praktisch erlebt werden.



**BMBF – Fördermaßnahme
Weiterbildung und Zusatzqualifikationen im Bereich
Altersgerechter Assistenzsysteme – QuAALi**

Projekt: **Entwicklung eines Weiterbildungsangebots im Bereich der
altersgerechten Assistenzsysteme (AAL) für die Europäische
Metropolregion Nürnberg (EMN) – WAGAS EMN**

Koordinator: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Oliver Schöffski, MPH
Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911 5302-313, Fax: 0911 5302-285
E-Mail: oliver.schoeffski@wiso.uni-erlangen.de

Projektvolumen: 0,64 Mio. € (100 % Förderanteil durch das BMBF)

Projektlaufzeit: 01.07.2011 – 30.06.2014

Aufgaben der Projektpartner:

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

⇒ Projektkoordination, Entwicklung der Weiterbildungsangebote und
Zusatzqualifikationen, Träger des Weiterbildungsangebots

Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen (IIS)

⇒ Wissenschaftliche Qualitätssicherung, Organisation der Symposien

Ort:

Nürnberg

Erlangen

Dem demografischen Wandel begegnen – die Arbeitswelt von morgen durch interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gestalten

Von der demografischen Entwicklung in Deutschland sind insbesondere die Arbeitswelten der

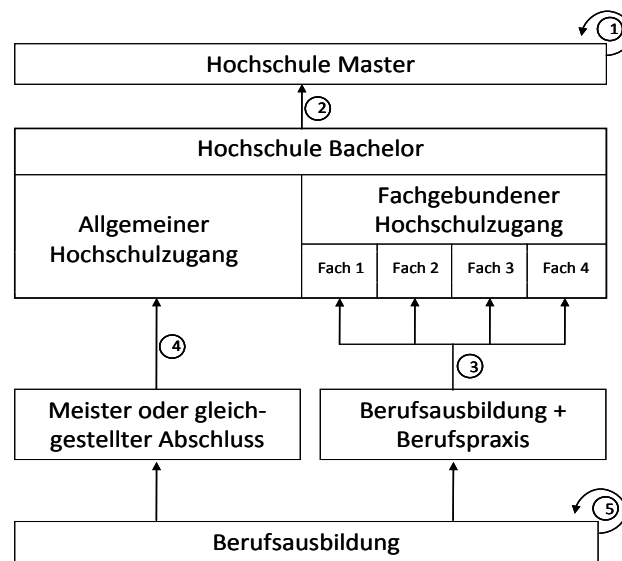


Berufsgruppen aus dem Pflegebereich sowie aus Handwerk und Technik betroffen. Zunehmend ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** dieser Berufsgruppen gefordert, da der kompetente Umgang mit begleitender Technik ebenso wichtig ist wie das Wissen um die besonderen Anforderungen, die ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit sich bringen. Mit **Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen** für die grundständige und akademische Ausbildung in den entsprechenden Berufen werden anforderungsgerechte Profile geschaffen.

Weiterbildungsangebote für alle Ebenen der beruflichen Bildung

Ziel des Projekts WAGAS EMN ist die **Entwicklung beruflicher und hochschulischer Weiterbildungsangebote** zu altersgerechten Assistenzsystemen. Das bundesweit geplante Programm wendet sich an **Interessierte** aus **Forschung, Industrie, Verbänden, Sozial- und Gesundheitsberufen** sowie **Technikentwickler** und **-hersteller, Mediziner** und **Ökonomen**. Es soll das gemeinsame Grundverständnis von technischen und sozialen Anforderungen und Inhalten stärken sowie die Weiterbildungsmotivation fördern.

Die **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg** verfügt seit 2007 über gute **Erfahrungen** mit **Fernunterricht**, der 2010 akkreditierte Studiengang „**Master of Health Business Administration (MHBA)**“ bietet hervorragende Möglichkeiten für eine modellhafte **Implementierung** des **AAL-Weiterbildungsangebots**. So wird auch die schnelle Evaluierung der Projektergebnisse im praktischen Einsatz möglich.



Das zu entwickelnde Weiterbildungsangebot zeichnet sich vor allem durch **höhere Durchlässigkeit im Bildungssystem** aus. Fünf geplante Komponenten setzen auf verschiedenen Ebenen der beruflichen Bildung an:

1. Ergänzungsangebote bei Vollstudiengängen: Das AAL-Weiterbildungsangebot wird als **Vertiefungsmodul** in den **MHBA-Studiengang** integriert.
2. Universitäre AAL-Module als Chance für den Übergang vom Bachelor- zum Master-Weiterbildungsstudium: Die Angebote von WAGAS EMN können genutzt werden, um **Eingangsvoraussetzungen** für **Weiterbildungsstudiengänge** zu erfüllen. So wird die Durchlässigkeit von FH-Abschlüssen in Richtung universitärer Master gefördert.
3. Erlangung der **Hochschulzugangsberechtigung für beruflich Qualifizierte ohne Abitur**: Mit der AAL-Weiterbildung wird **Fachnähe** nachweisbar, durch die zum Beispiel eine Pflegekraft eine Zulassung zum Medizintechnikstudium erlangen könnte.
4. Zusatzqualifikation in der Meisterausbildung: Das AAL-Weiterbildungsangebot ermöglicht erste **Einblicke in Anforderungen und Möglichkeiten des Studiums** und vermittelt Zusatzqualifikationen.
5. Zusatzqualifikation während der Berufsausbildung: Implementierung von **AAL-Modulen in durch die IHK angebotenen Qualifikationsmöglichkeiten**.